



**Wallfahrtskirche Bogenberg
Nordportal**

Roland Friederichsen 1960

Foto: Stefan Altschäffel

Liebe Mitchristen,

das Neue Jahr 2026 ist noch jung. Mit dem Titelfoto dieses Pfarrbriefes sind wir eingeladen, in Gedanken an das Nordportal der Wallfahrtskirche Bogenberg zu treten und dort dem Weg Jesu aufs Neue zu begegnen. Die Flügel des Portals, ein Werk des Münchner Bildhauers Roland Friederichsen von 1960 aus Metallguss, öffnen den Zugang zum Leben Jesu und laden uns ein, ihn besser kennenzulernen.

Den Weg Jesu wahrnehmen

Auf dem linken Türflügel erleben wir, wie Jesus in die Welt kommt: von der vom Hl. Geist begleiteten Geburt in Bethlehem über die Flucht nach Ägypten bis hin zur Ausbildung zum Zimmermann durch Joseph - ein Ankommen im gewöhnlichen Alltagsleben für zwei Lebensjahrzehnte, von denen wir freilich kaum etwas erfahren. Doch nun beginnt auf dem rechten Flügel der Aufstieg: Unten die Taufe im Jordan durch Johannes, wo Jesus für seine Sendung erwacht. Darüber sehen wir ihn als Lehrer seiner Jünger und des Volkes. Im Matthäusevangelium hören wir ihn in fünf großen Reden sprechen, die das Werk gliedern: Die Bergpredigt, die Aussendungsrede, die Gleichnisrede, die Gemeinderede und die Endzeitrede. Schließlich erkennen wir weiter oben dann die Kreuzigungsszene mit Maria und Johannes vor dem Hintergrund der Auferstehung - Höhepunkt und Vollendung seines Weges.

Bekanntes immer wieder neu lesen

In diesem Lesejahr A sind wir eingeladen, vornehmlich das Evangelium nach Matthäus erneut zu entdecken und damit Jesus auf diesem Weg zu begleiten. Das Bogenberger Nordportal will uns inspirieren, das Tor zu durchschreiten und Jesus neu zu begegnen. Unser Glaube ist nie ganz fertig, er wächst durch die immer wieder neue Begegnung mit Gottes Wort. Der Begriff „Religion“ stammt nicht unbedingt vom lateinischen „religare“, was „sich rückbinden“ bedeuten würde. Vielmehr vom Verb „relegere“, was „immer wieder neu lesen“ heißt. Es verhält sich ähnlich wie bei einer wiederholten Besichtigung einer Sehenswürdigkeit. Durch die erneute Vertiefung in das Bekannte entdeckt man immer wieder neue Impulse und Einsichten. Wer die räumlichen Verhältnisse am Bogenberg kennt weiß, dass es hinter dem Portal einige Stufen steil abwärts geht, um den Innenraum zu erreichen – ein sprechendes Sinnbild für die Mühen des Wegs zur Vertiefung des Glaubens und die zeitweisen damit verbundenen Verunsicherungen, die sich aber lohnen. Wir wünschen Ihnen und Euch in herzlicher Verbundenheit ein gesegnetes neues Jahr und freuen uns auf gemeinsame Zeiten der Begegnung und des guten Zusammenwirkens in unserer Pfarrgemeinde.

Stefan Altschäffel, Pfarrer mit Pfarrteam



Unsere Gottesdienste:

Samstag, 24. Januar	Franz von Sales
16.30Uhr	Rosenkranz
3. Sonntag im Jahreskreis	Kollekte für die Familien- und Schulseelsorge
17.00Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend Geschwister Sturm für+ Eltern Albert und Mathilde Sturm
Sonntag, 25. Januar	
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde
10.15Uhr	Eucharistiefeier - Eva Weinfurter für + Ehemann - Richard und Rosemarie Weber für + Eltern, Brüder und für + Schwager Karl - Katrin, Helena, Angehörige und Freunde für + Oliver Piller zum Sterbetag
Montag, 26. Januar	Timotheus, Titus
18.30Uhr	Amselfing, Eucharistiefeier - Elfriede Sagstetter für + Ehemann
Dienstag, 27. Januar	Angela Merici
15.30Uhr	Erstbeichte der Erstkommunionkinder Gruppe I, im Pfarrheim
Mittwoch, 28. Januar	Thomas von Aquin
Donnerstag, 29. Januar	
17.00Uhr	Eucharistiefeier - Geschwister Sturm für + Helmtrud und Englbert Kraus
Freitag, 30. Januar	
08.15Uhr	Eucharistiefeier - Familie Markiefka für die Armen Seelen
14.00Uhr	Trauerfeier für + Prof. Dr. Hans Schön
Samstag, 31. Januar	Johannes Bosco
16.30Uhr	Rosenkranz
4. Sonntag im Jahreskreis	Kollekte für den Kerzenbedarf
17.00Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend mit Blasiussegen - Sibylle Groll für + Vater zum Sterbetag - Hella und Uwe für + Mutter und Schwiegermutter Josefa Sekatzek zum Geburtstag - Familie Amesmeier für + Gerlinde Amesmeier zum Geburtstag und für + Richard Amesmeier
Sonntag, 01. Februar	
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde mit Blasiussegen

Es muss ein unvorstellbares Glück sein, den Messias zu sehen, auf den Generationen um Generationen gewartet haben. Hanna und Simeon werfen auch in uns die Frage auf, ob wir messianische Menschen sind. Warten wir auf das zweite Kommen des Messias? Oder sagen wir nur: „Es wird schon irgendetwas geben?“ Jesus wird kommen – in mein Leben – heute! Jetzt! Habe ich den Mut, mich auf ihn einzulassen? Denn er steht schon vor meiner Herzenstür.

10.15Uhr	Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, Segnung der Kerzen und Blasiussegen - Heidi Primbs mit Kinder für + Ehemann, Vater und Opa Ludwig Primbs - Manfred und Franz Bachl für + Mutter Elsa Bachl zum Sterbetag - Therese Halupczok für + Eltern und Schwiegereltern zum Geburtstag und für + Ehemann Andreas Halupczok - Elli Baumann für + Ehemann und Vater zum Sterbetag und für + Eltern , Geschwister und Verwandte - Rita Baumgartner mit Kindern für + Ehemann, Vater und Opa Rudolf Baumgartner zum Sterbetag
10.15Uhr	Pfarrheim, Kinderwortgottesdienst
16.30Uhr bis 17.30Uhr	Ewige Anbetung
18.00Uhr	Abendlob , „Obakemma“ mit Blasius-Segen
Montag, 02. Februar	Darstellung des Herrn, Lichtmess , Tag der Ewigen Anbetung
18.30Uhr	Amselfing, Eucharistiefeier mit Blasiussegen
Dienstag, 03. Februar	Ansgar, Blasius
15.30Uhr	Erstbeichte der Erstkommunionkinder Gruppe II im Pfarrheim
Mittwoch, 04. Februar	Rabanus Maurus
Donnerstag, 05. Februar	Agatha
16.30Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung
17.00Uhr	Eucharistiefeier - Familie Richard Reisinger für + Angehörige
Freitag, 06. Februar	Paul Miki und Gefährten
14.00Uhr	Requiem f. + Hans Rust
Samstag, 07. Februar	
16.30Uhr	Rosenkranz
5. Sonntag im Jahreskreis	Kollekte für die laufenden Auslagen
17.00Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend - Marianne Holzapfel für + Ehemann Johann Holzapfel - Ludwig Scherm für+ Eltern und Bruder - Renate Katzdobler für + Ehemann Fritz - Familie Honczek für+ Eltern Cäcilia und Albert Honczek und für+ Verwandte - Familie Casny für + Onkel Alfons zum Geburtstag und Sterbetag - Josef und Stefan Altschäffel f. + Ehefrau und Mutter Emilie Altschäffel
Sonntag, 08. Februar	
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde

- 10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Geschwister Karl für + Eltern
 - Familie Maurer für + Karl Maurer jun. zum Sterbetag und für + Karl Maurer sen. und + Angehörige
 - Familie Maurer-Zinner für+ Oma Hedwig Cichy
 - Albert Loibl für+ Ehefrau zum Sterbetag
 - Willi Wagner für+ Mutter Anna Wagner und für + Onkel, Tanten und Cousins der Familie Weinzierl

Montag, 09. Februar

18.30Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**

Dienstag, 10. Februar Scholastika

15.30Uhr Schülermesse

Mittwoch, 11. Februar Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes

Donnerstag, 12. Februar

17.00Uhr **Eucharistiefeier**
- Berta Groll für + Ehemann, Eltern Josef und Maria und Hildegard

Freitag, 13. Februar

08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Familie Markiefka für die Armen Seelen

Samstag, 14. Februar Cyrill, Methodius

16.30Uhr **Rosenkranz**

6. Sonntag im Jahreskreis Kollekte zum Unterhalt des Pfarrheims

17.00Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Paula Pielmeier für + Ehemann zum Sterbetag
- Familie Helmbrecht für + Johann Fleischmann zum Geburtstag
- Helmut Paschke mit Kinder für+ Ehefrau, Mutter und Oma Claudia zum Sterbetag
- Familie Kalischko für+ Vater, Opa und Uropa Ludwig Hien

Sonntag, 15. Februar

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Inge Schnaiter für+ Klaus Feldmeier und für+ Monika Pfeifer
- Maria Rohrmeier für + Ehemann, Vater und Opa Rupert zum Sterbetag
- Roswitha Wagner für + Schwager Fritz Weinzierl und Hans Listl
- Rosa Ringlstetter für+ Schwiegereltern und Franz und Martha Ringlstetter
11.30Uhr **Taufe**

Mittwoch, 18. Februar Aschermittwoch, Fast- und Abstinenztag

10.00Uhr **Wortgottesdienst** für Kinder und Schüler mit Aschenauflegung
18.30Uhr **Eucharistiefeier** mit Aschenauflegung
- Familie Markiefka nach Meinung
- Maria Zitzelsberger mit Tanja, Hermann, Sandra, Christoph und Veronika für + Ehemann, Vater und Opa Josef Zitzelsberger

Freitag, 20. Februar

17.00Uhr **Kreuzweg**-Andacht

Samstag, 21. Februar Petrus Damiani

16.30Uhr **Rosenkranz**

1. Fastensonntag Kollekte für die Pfarrkirche

17.00Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Geschwister Sturm für+ Tanten und Onkel
- Familie Kalischko für + Großeltern und Onkel Georg

Sonntag, 22. Februar

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Familie Therese Hien für+ Ehemann, Vater und Opa Hermann Hien
- Maria Knott für + Vater zum Sterbetag, für + Mutter und + Bruder
17.00Uhr **Kreuzweg**-Andacht

Pfarrbüro Bürozeiten: Montag bis Freitag von 08.00Uhr bis 12.00Uhr .

Das Pfarrbüro ist am Rosenmontag, 16.02. und Faschingsdienstag, 17.02.2026 **geschlossen**.

Sie können uns telefonisch (Tel. 09421/71159) zu den Bürozeiten kontaktieren. Messintentionen können telefonisch als auch schriftlich bestellt werden. Formulare liegen am Schriftenstand in der Kirche auf.

Gestorben zum Leben, begraben zur Auferstehung:

Sophie Göldner, 95 Jahre

Herbert Pleßl, 87 Jahre

Prof. Dr. Hans Schön, 73 Jahre

Harald Urbas, 54 Jahre

Hans Rust, 72 Jahre



Im Winterpelz
schläft die Natur
und träumt vom Auferstehen,
von frühlingsfrischer
Knospenspur
und streichelartem Wehen.

Noch träumend webt sie
schon ihr Kleid,
ganz in Pastell gehalten.
In ihm will sie zur Frühlingszeit
all ihre Pracht entfalten.

Anita Menger

Seniorenkreis Ittling/ Amselfing

Mittwoch, 28. Januar 2026

13.00 Uhr Faschingsgaudi im Pfarrheim mit musikalischer Unterhaltung

Mittwoch, 25. Februar 2026

13.30 Uhr Letztes Seniorenkreistreffen

Wie in der letzten Pfarrbriefausgabe schon näher erläutert, enden die Treffen des Seniorenkreises in der bewährten Form leider mit dieser Veranstaltung. Der vorzügliche Dank der Pfarrgemeinde gilt unserer Frau Barbara Eibauer, die den Seniorenkreis mit großer liebevoller Hingabe, und unendlich geduldigem sowie kreativen Engagement fast 20 Jahre lang geleitet hat. Die dabei gesetzten „Fußstapfen“ sind so mächtig, dass es gegenwärtig niemand wagt, in diese zu treten. Natürlich bleibt uns als Pfarrgemeinde die Seniorenarbeit ein bedeutendes Anliegen. Da jedoch auch die Amtsperiode des Pfarrgemeinderates bald endet und ein neuer PGR erst gewählt werden, sich dann konstituieren und finden muss, bitten wir um Nachsicht und Geduld, dass momentan noch nichts Konkretes in Aussicht gestellt werden kann.

Hinweis zum „Kerzenopfer“ an Lichtmess

Wir bitten freundlich um Spenden für die Beschaffung der Kerzen am Altar sowie am Ort der Marienverehrung. Ihre Gabe legen Sie bitte beim Gottesdienst bereits am Sonntag, 01. Februar einfach bei der Kollekte ins Sammelkörbchen.

Vorstellungsgottesdienst mit Segnung der Kommunionkerzen der Erstkommunionkinder

Sonntag, 01. Februar, 10.15 Uhr

Unsere Kommunionkinder haben ihre Kommunionkerze zusammen mit den Eltern vor kurzem selbst gestaltet. Die Kerzen werden nun beim **Vorstellungsgottesdienst der Kommunionkinder** in der Pfarrkirche gesegnet und anschließend ausgegeben.

Blasiussegen

Sonntag, 1. Februar 8.30 Uhr / 10.15 Uhr/ 18.00 Uhr

Montag, 2. Februar, 18.30 Uhr in Amselfing

Am 3. Februar gedenkt die Kirche des hl. Bischofs und frühchristlichen Märtyrers Blasius. Der Segen mit den gekreuzten Kerzen erinnert daran, dass jener Heilige - der Hagiographie gemäß - einen Jungen vor dem Tod durch Ersticken rettete, in dessen Hals sich eine Fischgräte verfangen hatte. Die heutige Form des Blasiussegens verweist auf die Gemeinschaft mit dem Auferstandenen und auf die Teilhabe an seinem Heilswillen.



Herzliche Einladung

OBAKEMMA

Mariä Lichtmess

... anschließend wird der Blasiussegen gespendet!

**Sonntag,
01. Februar 2026
18 Uhr
Pfarrkirche Ittling**

 Nach dem Obakemma bietet der Sachausschuss Kinder-Jugend und Familie des Pfarrgemeinderates warme Getränke im Freien an.

**St. Johannes**
PFARRGEMEINDE ITTLING

Erstbeichte – Feier der Versöhnung

An zwei Terminen empfangen unsere angehenden Erstkommunionkinder nach der entsprechenden Hinführung zum ersten Mal das Bußsakrament:

Dienstag, 27. Januar

15.30 Uhr Erstbeichtgespräche im Pfarrheim für die Kinder der **Tischgruppe 1** (Frau Dr. Christ-Ponnath/ Frau Somek/ Frau Wanninger), und der Tischgruppe **2** (Frau Franz, Frau Gassenhuber/ Frau Hennek) bei Pfarrer Stefan Altschäffel

Dienstag, 03. Februar

Ab 15.30 Uhr Erstbeichtgespräche im Pfarrheim für die Kinder der **Tischgruppe 3** (Frau Becker/ Frau Pfundtner), die **Tischgruppe 4** (Frau Höfl/ Frau Korber-Daiminger/ Frau Mayer) bei Pfarrer Stefan Altschäffel

Jedes Kind bekommt einen bestimmten Zeitpunkt mitgeteilt, zu dem es zuverlässig im Pfarrheim erscheinen soll. Nach dem Beichtgespräch darf bei Frau Maria Sigl ein passendes Kommuniongewand ausgesucht werden.

Pfarrgemeinderatssitzung

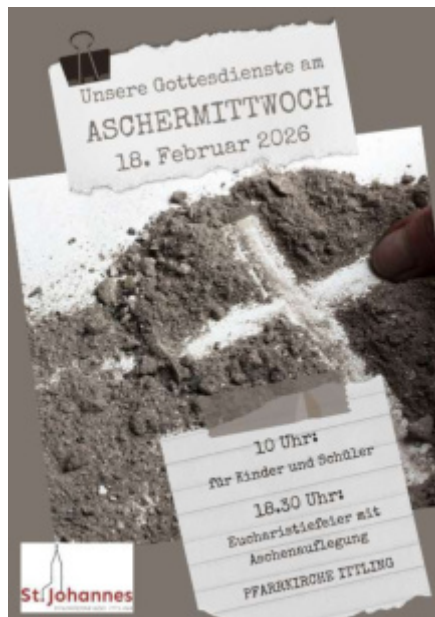
Dienstag, 10. Februar, 19.30 Uhr

Die nächste und für diese Wahlperiode letzte PGR-Sitzung findet am Dienstag, 10. Februar um 19.30 Uhr im Pfarrheim Ittling statt. Es ergeht herzliche Einladung an alle Pfarrgemeinderäte. Wir wollen Rückblick halten auf die vergangene gemeinsame Zeit und ein klein wenig noch in die Zukunft blicken.

Kleinkindergottesdienst zu Mariä Lichtmess



Sonntag, 1. Februar 2026
10.15 Uhr im Pfarrheim



Vorschau: Pfarrbrief zur Fastenzeit mit wichtigen „Beilagen“

Der kommende Pfarrbrief, beginnend mit Sonntag, dem 22. Februar 2026, wird an **alle Haushalte** ausgetragen und beinhaltet auch **zwei Überweisungsträger** für **Kirchgeld** und **Pfarrbriefbeitrag** sowie für die **Caritasfrühjahrskollekte**.

Damit dieser Pfarrbrief alle Haushalte erreicht, benötigen wir die **tatkräftige Unterstützung der Pfarrangehörigen beim Austragen und Zustellen** in der seit Jahren bewährten Weise. Wir bitten freiwillige Helfer und Gottesdienstbesucher, diese Pfarrbriefausgabe in bestimmten Straßen auszutragen und danken allen schon im Voraus für die geschätzte Bereitschaft, diesen einmal im Jahr erforderlichen Dienst wahrzunehmen. Sie helfen uns da sehr.

Infos zu den mit dem nächsten Pfarrbrief erbetenen Zahlungen und Spenden:

- Kirchgeld

Jeder kirchensteuerpflichtige Pfarrangehörige ist in Bayern zur Zahlung des Kirchgeldes in Höhe von **1,50 € pro Jahr** als Mindestbetrag an die Pfarrkirchenstiftung vor Ort verpflichtet. Dafür ist der allgemeine Kirchensteuersatz von 9 % auf 8% vermindert. Die Zahlung wird im Gegensatz zu anderen Steuern jedoch nicht eingetrieben, sondern zur Zahlung freundlich erbeten. Wir sind freilich sehr dankbar, wenn dieser Grundbetrag je nach den finanziellen Möglichkeiten etwas aufgestockt wird. Über den das Kirchgeld übersteigenden Spendenbetrag können auch Spendenquittungen ausgestellt werden, was bei Spenden, die den Betrag von 40,00 € übersteigen, automatisch geschieht. Geringere Spendenbeträge können in der Steuererklärung pauschal eingetragen werden.

- Pfarrbriefbeitrag

Das Jahr über liegt in der Pfarrkirche der jeweils aktuelle Pfarrbrief zur Abholung bereit. Dafür erbitten wir den finanziellen Beitrag in Höhe von **8,00 €**. Damit ist sowieso nur ein Teil der Druckkosten abgedeckt, umso wichtiger ist die zuverlässige Einzahlung des Beitrages durch alle Pfarrangehörigen, welche den Pfarrbrief erhalten.

- Caritasfrühjahrssammlung

Die Umstellung auf die Überweisungsträger hat sich sehr bewährt. Wir bitten freundlich um eine großzügige Gabe für die wichtige Arbeit der Caritas, wofür der entsprechende Überweisungsträger genutzt werden kann. Daneben wird auch eine Kirchensammlung gehalten. 50 % der Caritaskollekte verbleiben im pfarrlichen Bereich und werden hier vor Ort caritativen Zwecken zugeführt. Zum Beispiel können wir die Seniorenarbeit in unserer Pfarrei fördern.



Pfarrgemeinderatswahl 2026



Am Sonntag, 1. März 2026 werden in Bayern und damit auch bei uns in Ittling die Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Wir sind sehr glücklich und dankbar, dass sich inzwischen eine ganze Reihe von engagierten und bewährten Mitchristen bereit erklärt hat, erneut oder neu Verantwortung in unserer

Pfarrgemeinde zu übernehmen. So können wir bis spätestens 8. Februar 2026 im Aushang und auf der entsprechenden Seite auf der Pfarrhomepage (siehe dazu den QR-Code) bzw. dann später auch im kommenden Pfarrbrief die Pfarrangehörigen vorstellen, die sich als Kandidatinnen und Kandidaten für die Pfarrgemeinderatswahl am 1. März 2026 zur Verfügung stellen.

Wahlberechtigt sind alle Katholikinnen/Katholiken unserer Pfarrei, die am Wahltag das **14. Lebensjahr vollendet** und ihren zivilen **Erstwohnsitz** hier haben. Es besteht die Möglichkeit zur **Briefwahl**. Die **Unterlagen** hierfür können nunmehr **im Pfarrbüro** bzw. über ein **Onlineformular** auf der Pfarrhomepage www.pfarrei-ittling.de angefordert werden. Dieses können Sie auch durch den nebenstehenden QR-Code am Smartphone erreichen. Zusätzlich werden bei den Gottesdiensten am 21./ 22. Februar 2026 Briefwahlunterlagen durch die Mitglieder des Wahlausschusses ausgegeben. Die ausgefüllten Briefwahlunterlagen müssen dem Pfarramt **bis spätestens 1. März 2026 um 12.00 Uhr** zugegangen sein (Briefkasten oder Abgabe im Wahllokal). Natürlich kann man am Wahltag selbst im **Wahllokal Pfarrheim** auch **direkt seine Stimme** abgeben. Wahlrecht bedeutet hier auch in gewisser Weise Wahlpflicht. Durch die Stimmabgabe können Sie Ihren Kandidatinnen und Kandidaten den Rücken stärken. Gerade in den kommenden Zeiten des Umbruchs brauchen wir die breite Unterstützung aller Pfarrangehörigen.

Stefan Altschäffel, Pfarrer

Barbara Iberer, Gemeindereferentin



KDFB Zweigverein Ittling Programm Februar/ März 2026



Weiberfasching am Donnerstag, 12. Februar im Pfarrheim
(siehe Plakat nebenan)

Ökumenischer Weltgebetstag

Am Freitag,

6. März

2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen.

Die Texte, Lieder und

Gebete dafür haben Frauen aus Nigeria erarbeitet. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an das Matthäus-Evangelium (Kap. 11,28-30).

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag für unseren Zweigverein findet

Am **Freitag, 6. März um 19.00 Uhr**

in der **Christuskirche** in Straubing (Bahnhofstraße 4, 94315 SR) statt.

Bitte halten Sie wieder Ausschau nach **Palmkätzchen** für unsere Palmbuschen und wenn möglich abschneiden oder uns mitteilen wo wir welche schneiden dürfen! Wir werden auch demnächst Material zum Papierrosen machen verteilen.

Vorsitzende: Margit Plank, Dr. Kumpfmüllerstr. 22, 94315 Straubing

Tel. 09421/9674459 oder 0151/16620169 Stellvertreterin: Gabriele Dotzler, Dornierstr. 68a, 94315 Straubing Tel. 09421/60268.





WEIBERFASCHING
am **Do. 12.02.2026**
im Pfarrheim St. Johannes Ittling
ab 19.00 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)



Für leibliches Wohl - Speisen und Getränke wird gesorgt,
vom KDFB Team und Cocktails von den Ministranten.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen
Reservierungen werden entgegengenommen!

St. Johannes in Ittling
Vorstand: Margit Plank
Dr. Kumpfmüllerstr. 22, 94315 Straubing
09421/9674459 od. 0151/16620169



Katholischer
Deutscher
Frauenbund



„Konzert ist heute bei uns...“

... so heißt es wieder am Samstag, 07.03.2026 um 18 Uhr beim Konzertabend „Ittlings Jugend singt und musiziert“ im Pfarrheim, zu dem wir herzlich einladen. Die jungen Musikerinnen, Musiker, Sängerinnen und Sänger haben wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, welches sie nun beim Konzertabend auf die Bühne bringen möchten. Verschiedene Instrumente und Klänge werden beim Konzert zu hören sein. Es erklingen Gitarre, Klavier, Trompete, Geige und Posaune, um nur einige zu nennen.

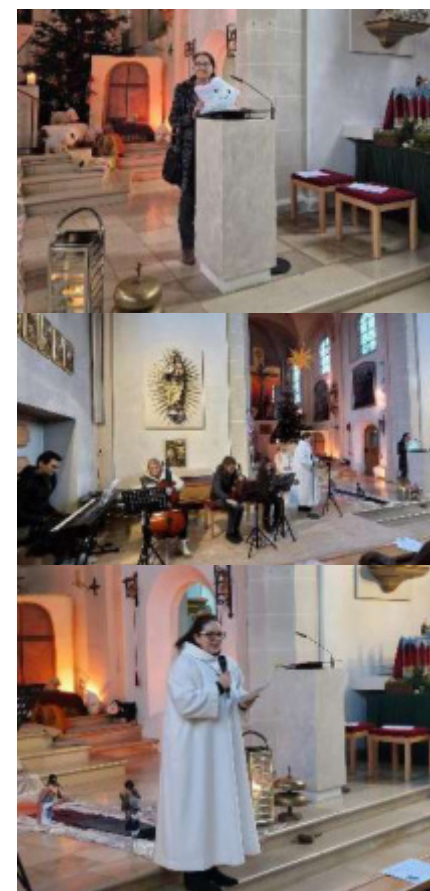
Auch unser Kinderchor wird mit vier lustigen Liedern sein sängerisches Können unter Beweis stellen und auch unsere Jugendband ist schon fleißig am Proben.

Die jungen Künstlerinnen und Künstler freuen sich auf Ihren Besuch und Ihren Applaus. Der Eintritt zu diesem besonderen Konzertabend ist frei. Spenden für die kirchliche Jugendarbeit in Ittling sind erwünscht.

Liturgien für Kinder und Familien an Heiligabend



Der Kinderchor St. Johannes Ittling hat - unterstützt von der Jugendband und den Instrumentalistinnen und Instrumentalisten der Jugendband sowie Dr. Johanna Christ-Ponnath am Klavier - die Geburt Jesu im Stall von Bethlehem wieder wundervoll gestaltet und in Szene gesetzt. In der vollbesetzten Pfarrkirche spielten und sangen sie unter Leitung von Gemeindereferentin Barbara Iberer von den Geschehnissen in der Heiligen Nacht und übersetzten die Botschaft von der Liebe und dem Frieden des neugeborenen Gottessohnes durch die modernen Lieder und Texte in unsere Zeit. Pfarrer Stefan Altschäffel übernahm die Rolle des Evangelisten Lukas und erschloss den Kindern und Familien davon ausgehend die Botschaft von Weihnachten. Ein großes Dankeschön gilt allen Kindern und Jugendlichen, die uns die Weihnachtsbotschaft so eindrucksvoll und zu Herzen gehend vor Augen geführt haben. Ein herzliches Vergelt's Gott unserer Maria Sigl





sowie Andreas Schwarz und Sabine Faltermeier für alle Unterstützung des Kinderchores bei den Proben und beim Auftritt. Auch den Eltern unserer Kinderchorkinder gilt unser herzlicher Dank für alles Wohlwollen und die Unterstützung der Kinder in der intensiven Probenzeit auf das Krippenspiel hin.

Zuvor hatten schon die Familien mit Klein- und Kindergartenkindern die Geburt Jesu in einem kindgerechten Gottesdienst gefeiert. Das Maskottchen der adventlichen Kinder-gottesdienste, Stern „Zacki“ alias Kinderwortgottesdienst-leiterin Dr. Susanne Konrad, sowie Pfarrer Stefan Altschäffel und Gemeindereferentin Barbara Iberer ließen die Weihnachtsbotschaft in einer pantomimischen Mitmachgeschichte lebendig werden. Zu den Fürbitten entzündeten Kinder Lichter am Friedenslicht von Betlehem und stellten sie bei den adventlichen Gestalten Jesaja, Johannes, Maria und Josef auf dem Weg zur Krippe ab. Die wunderbare musikalische Gestaltung übernahmen Adrian Dombroth am Klavier, Anna Beyerl an der Geige, Luisa Beyerl an der Gitarre, sowie Monika Schwarz am Cello. Ein großes Dankeschön für allen Einsatz.

Text: StA, Fotos: H. Konrad/ BI

Christmette



In der Hl. Nacht wurde die Christmette in großer Feierlichkeit begangen. Mit einer großen Ministrantenschar mit Flambos und Weihrauch zog Pfarrer Stefan Altschäffel in die Pfarrkirche ein. Von ferne glänzte schon der prächtige hell erleuchtete Christbaum, der tags zuvor von Theodor und Hildegard Huber, Gitte Feldmeier sowie Manfred Bachl liebevoll geziert wurde. Zunächst erfolgte die Krippenlegung des Christkinds und nahe der Krippe wurde das Friedenslicht von Betlehem aufgestellt. In seiner Predigt ging Pfarrer Stefan Altschäffel die Spannung zwischen Licht und Dunkel ein. Von dieser Spannung lebt die Heilige Christnacht. Im Dunkel des Kirchenraums zaubert der Christbaum fast schon einen überirdischen Glanz in die Kirche. Licht wird dann zu etwas besonderem, wenn es dunkel ist. Eine alte Verheißung des Propheten Jesaja in der Lesung, die auch mit Licht und Dunkelheit spielt, beziehen wir auf Jesu Geburt. Jesaja sagt dort: *„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“* Das heißt: Das Volk sitzt ja noch im Dunkeln drin. Aber das Licht ist schon zu erkennen. Da geht ein Licht auf! Es leuchtet in ihr Dunkel hinein, gibt Hoffnung,





aber sie sind noch nicht im Tageslicht. Die Spannung von Hell und Dunkel bleibt. Die ganze Weihnachtsgeschichte hat viele solcher Anspielungen. Die Hirten auf dem Feld waren ja auch im Dunkel. Nicht nur, weil es mitten in der Nacht war. Sie waren wohl auch sonst nicht auf der Sonnenseite des Lebens: Harter Job, wenig Lohn, kein gutes Image, und wer weiß, welche Sorgen jedem Einzelnen sonst so durch den Kopf gingen und es zusätzlich düster machten. Inmitten des Alltagsdunkels der Hirten bricht nun das Licht ein. Und sie machen sich auf zur Krippe, zum Stall von Bethlehem, und bewundern das Kind, das da liegt. Wir haben heute immer genügend Gründe, um uns zu fragen: „Kann man denn da noch fröhlich

Weihnachten feiern?“ Schauen wir die Hirten an. Sie haben sich an der Krippe inmitten des Dunkels ihres Alltags das Licht der Hoffnung abgeholt. Sie spüren: Wir sind in unserem Dunkel nicht verloren. Gott hat uns nicht vergessen, auch wenn es sich manchmal so anfühlte. Aber das Licht anzünden, die Hoffnung von der Krippe heimtragen, das müssen wir schon selbst. Auch wenn es manchmal nur ein kleines Licht ist, das wir einer dunklen Welt entgegenhalten. Dies geschehe auch durch das „Friedenlicht von Bethlehem“, das 1986 auf Initiative des Landesstudios Linz des ORFs ins Leben gerufen wurde. Die perfekte kirchenmusikalische Gestaltung der Christmette lag in den Händen den Donaumusikanten, die unter Leitung von Gerhard Loibl und im Zusammenwirken mit Kirchenmusiker Stefan Seyfried an der Orgel mit ihrem Können glänzten.



Text: StA/ Fotos: Marie Schinharl

Christtag

Am ersten **Weihnachtsfeiertag** begeisterte großartige Kirchenmusik die zahlreichen Gottesdienstbesucher. Dazu trugen mit großartigem Können bei: Der Kirchenchor Ittling mit den Solisten Petra Hollauer, Sopran; Andrea Karl-Brandl, Alt; Herbert Meier, Tenor; Frank Heindl, Bass und Instrumentalisten Svetlana Shapiro Violine 1, Birgit Tomys, Violine 2, Verena Tomys, Violoncello, Christian Janker, Pauken; Siegfried Hirtreiter, Trompete 1, Kilian Groß, Trompete 2, Thomas Guggeis, Orgel unter Leitung von Kirchenmusiker Stefan Seyfried mit der „Orgelsolomesse“ von Wolfgang Amadeus Mozart (KV 259) den Chorwerken „Transeamus“ (Schlesisches Weihnachtslied mit Satz von Joseph Ignaz Schnabel), „Es ist ein Ros entsprungen“ (Michael Praetorius), „Nun freut euch, ihr Christen“ (John Reading) und „Engel auf den Feldern singen“ (Satz von Giacomo Mezzalana). Nochmals war eine ansehnliche Zahl von Ministranten erschienen. In seiner Predigt erwähnte Pfarrer Stefan Altschäffel den Titel der Star Wars Folge von 2015, der da lautet: „Das Erwachen der Macht“. Dieser lässt sich auch auf das Weihnachtsfest übertragen, welches wir feiern. An Weihnachten „erwacht“ der Sohn Gottes. Gott selbst wird Mensch in unserer Zeit und auf unserer Erde. Er nimmt dieselbe Form an, wie wir sie haben, wird ein sterblicher Mensch mit allem, was ihn ausmacht. „Das Erwachen der Macht“ hat bei Gott, im Vergleich zu einem Star-Wars-Film, aber andere Schwerpunkte. Gott macht sich ganz klein, um sich uns Menschen zu nähern. Und doch werden sich schon manche Herrscher durch dieses Kind bedroht fühlen, denn schon bald wird Herodes versuchen, dieses Kind zu töten. Gottes Macht beginnt mit einem Kind, einem Kind, dem, wie es beim Propheten Jesaja heißt, einiges zugeschrieben wird: Starker Gott, Fürst des Friedens. Gott wählt nicht die spektakuläre Bühne für seinen Eintritt in die Welt. Sein Weg zu uns Menschen führt über ein kleines Kind in einer schlichten Krippe. Mit dem Erwachen der Macht Gottes ist nicht ein Zeitalter der Furcht, der Unterdrückung oder der Tyrannei angebrochen. Die Macht Gottes zeigt sich vor allem auch im Schenken von Vergebung, in der Stärkung der Schwachen und im Trösten der Trauernden. Es ist eine Macht, die uns einlädt, unser Leben ihm anzuvertrauen, damit es gelingen kann. Und letztlich schenkt das Erwachen der Macht Gottes eine Perspektive über Raum und Zeit hinaus. Damit ist nicht der Eintritt in ferne und fremde Galaxien gemeint, wie sie im Star-Wars-Film vorkommt. Auch ist nicht die Rede davon, durch das Weltall zu schweben. Gottes Wirken an uns Menschen schenkt transzendente Perspektiven, welche über unser irdisches Leben hinausgehen. Auch dafür ist der Sohn



Gottes Mensch geworden, damit er, am Ende seines eigenen, irdischen Lebens, uns einen Zugang zum ewigen Leben erschließen wird. Und wir sind eingeladen, ihm auf diesem Weg zu folgen, wenn wir seine Gebote halten und mit ihm in unserem Leben verbunden bleiben. Das Erwachen der Macht Gottes, geschieht schließlich in uns selbst, da wir durch unsere Offenheit Jesus Christus gegenüber ermächtigt werden, Kinder Gottes zu sein und als solche zu leben.

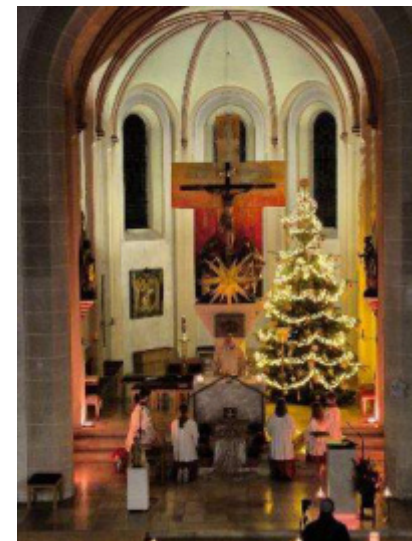
Fest des Heiligen Stephanus



Am zweiten Weihnachtsfeiertag stand zunächst das Patrozinium der Filialkirche St. Stephanus in Amselfing im Mittelpunkt. Der Festgottesdienst dort wurde von Pfarrer Stefan Altschäffel zusammen mit der Amselfinger Ministrantenschar zelebriert. Der Pfarrer ging in Bezugnahme auf die Amselfinger Deckenfresken auf das beeindruckende Lebens- und Glaubenszeugnis des ersten Märtyrers ein, durch den Gottes Herrlichkeit in der Jerusalemer Urgemeinde aufgeleuchtet sei. Seine Haltung in seinem diakonischen Wirken, seiner Verkündigung und seinem Sterben sei von so viel Geist und Weisheit begleitet gewesen, dass die Menschen sehr beeindruckt waren. Auch ein Saulus, der später zum Völkerapostel Paulus wurde, blieb als Zeuge des Martyriums nicht unbeeindruckt. Wählte er auch zunächst einen anderen Weg, so ließ er sich schließlich selbst hinführen zu einer überzeugenden Glaubensverkündigung und letztendlich auch zum Märtyrertod. Musikalisch wurde die Messfeier gestaltet von der Ittlinger Florianimusik. In dieser Formation wirkte seit Kurzem auch die Kirchenmusikerin Karin Gänger mit, die beim Patroziniumsgottesdienst den Gemeindegang auf der Amselfinger Orgel begleitete. Der anschließende Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes in Ittling wurde mit feierlicher Kirchenmusik bedacht von Kirchenmusiker Stefan Seyfried an der Orgel und am Piano sowie von Solosopranistin Petra Hollauer. *Text: StA/ Fotos: Ingrid Sagstetter*

Jahresschlussgottesdienst

Auch zum Jahresschluss fanden sich viele Gläubige zum Gottesdienst in der weihnachtlich gezierten und mit dem Licht der Taloraleuchter erhellten Pfarrkirche ein. Der Gottesdienst hob an mit dem Lucernar, der Lichtfeier. Zum Lied „Du Licht vom Lichte“ wurde Christus gepriesen: „Versammelt an der Schwelle zum neuen Jahr kommen wir vor dein Angesicht, gütiger Vater. Dein ist das Jahr, das nun zu Ende geht, dein ist die Zeit, die du uns anvertraut. Wir haben sie aus deiner Liebe empfangen, wir legen sie zurück in deine Hände.“ In seiner Ansprache ging Pfarrer Stefan Altschäffel auf die Sehnsucht nach Zuversicht ein. Der Glaube kann zwar die Unbilden und Unwägbarkeiten des Lebens nicht hinwegnehmen. Was auch immer geschieht: Am Ende wird Gott alles gut werden lassen. Du brauchst nicht die Hoffnung aufgeben; denn du bist von Gott gehalten und getragen, beschützt und bewahrt, komme was kommen mag. Als Christen haben wir allen Grund zur Hoffnung und zur Zuversicht, trotz aller bedrängenden Nachrichten. So können wir getrost und zuversichtlich auch in diese neue Zeit, in das neue Jahr 2026 hineingehen. Denn Gott macht, dass alles gut werden wird. Die Feier wurde musikalisch wunderbar gestaltet von der Singgemeinschaft des Kirchenchores und Effata unter der bewährten Gesamtleitung von Kirchenmusiker Stefan Seyfried. Als Instrumentalisten wirkten Gemeindereferentin Barbara Iberer (Querflöte), Maria Karl (Gitarre), Christine Karl (Bass) und Helmut Paschke (Schlagwerk). *Text: StA/ Fotos: Andreas Schwarz/ Barbara Iberer*



Sehr erfolgreiche Sternsingeraktion 2026



45 Kinder und Jugendliche, so viele wie schon lange nicht mehr, waren am Vortag zum Fest Erscheinung des Herrn unterwegs, um den Segen des neugeborenen Gottessohnes in die Häuser und Wohnungen unserer Pfarrei zu tragen, was auch nahezu umfassend gelang. Obwohl sich die Witterung von ihrer eiskalten Seite zeigte, waren die Ittlinger Sternsinger mit Feuereifer bei der Sache. Ein großes Dankeschön an alle unsere Kinder und Jugendlichen für ihr großes Engagement. Ebenso allen Eltern für die Unterstützung und Verpflegung der Sternsingergruppen und an unsere eifrigen Gruppenleiter, die die Aktion vor- und nachbereitet haben. Ein ganz großes Vergelt's Gott gilt Gemeindereferentin Barbara Iberer für die sorgfältige Planung und Vorbereitung sowie ihren Einsatz am Aktionstag. Am Ende des Tages konnten sich die Ittlinger Sternsinger über ein Spitzenresultat von über 4.661,00 € freuen, das durch die Einwürfe in die Spendenbox in der Pfarrkirche sicher noch aufgebessert wird. *Text: StA, Fotos: Marie Schinharl/BI*





Vielen Dank auch allen, die sich um die Vorbereitung gekümmert haben um die Sternsingergewänder, hier besonders Sabine Faltermeier und Sabine Edenhofer sowie dem Oberministranten- und Gruppenleiterteam mit GR Barbara Iberer.



Dankgottesdienst der Sternsinger

Sternastisch war es am Fest „Erscheinung des Herrn“ beim Dankgottesdienst unserer Sternsinger in der Pfarrkirche. Erhebend war schon der Einzug der über 40 königlichen Hoheiten zu Beginn. Die Sternsinger in ihren bunten Gewändern haben den von Gemeindefereferentin Barbara Iberer vorbereiteten Gottesdienst textlich und musikalisch wunderbar gestaltet und somit ihren Dank für die erfolgreiche Sternsingeraktion zum Ausdruck gebracht. Pfarrer Stefan Altschäffel ging in seiner Predigt auf die tiefere Bedeutung der Geschenke der Weisen aus dem Morgenland ein: Gold stehe für die wertbeständige Liebe, Weihrauch für das Gebet und Myrrhe für die Heilsbedürftigkeit des Menschen. Die wunderbare musikalische Gestaltung übernahm die Chorgemeinschaft Effata unter Leitung von Kirchenmusiker Stefan Seyfried. Ein großes und herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle nochmal allen, die zum Gelingen der Sternsingeraktion beitragen haben und so ihre Solidarität mit Kindern auf der ganzen Welt gezeigt haben. Die Sternsinger konnten über 4600,00 € für die Aktion „Sternsinger“ sammeln, die sich in diesem Jahr besonders den notleidenden Kindern in Bangladesch widmet.

Text: StA Fotos: Marie Schinharl





Kindersegnung am Fest Erscheinung des Herrn



Bei der traditionellen Kindersegnung mit Pfarrer Stefan Altschäffel, Gemeindereferentin Barbara Iberer und Stern „Zacki“ alias PGR-Mitglied Andreas Schwarz, wurden zahlreiche Kinder mit ihren Familien mit einem Bildervortrag durch Gemeindereferentin Barbara Iberer mit dem Besuch der Weisen aus dem Osten beim Christkind vertraut gemacht.

Anschließend segnete der Pfarrer die Kinder und lud sie ein, mit dem Christkind in Beziehung zu treten. Als Andenken bekam jedes Kind einen reflektierenden Stern. Im Anschluss an die Kindersegnung gab es im Pfarrheim noch Kinderpunsch und Plätzchen für alle. Ein großes Dankeschön an den Sachausschuss Kinder-Jugend und Familie des Pfarrgemeinderates. *Text: StA, Fotos: BI*



Vielen Dank für das Aufstellen und Schmücken des Christbaums



Der von Familie Georg Babl gespendete Christbaum wurde vom „Christbaumteam“ Gitte Feldmeier, Hildegard und Theodor Huber sowie Manfred Bachl wieder liebevoll und aufwändig geschmückt. Beim Aufstellen des Baumes war heuer unsere KJLB Ittling-Amselring beteiligt, die in den nächsten Jahren mehr und mehr auch zur Unterstützung des bisherigen Teams miteinbezogen werden soll und die Aktion vielleicht einmal ganz übernehmen kann. Die Bereitschaft dazu ist spürbar vorhanden, dafür ein herzliches Vergelt's Gott. StA

Was der Mensch sät, wird er ernten

154. Bauernjahrtag Amselfing-Ittling und Umgebung



Mit einem Dank- und Gedenk Gottesdienst begann der 154. Bauernjahrtag in der Pfarrkirche St. Johannes Ittling. Zelebriert von Pfarrer Stefan Altschäffel, der von vier Ministranten umrahmt wurde. Frau Karin Gänger verstand es an der Orgel die Besucher zum Mitsingen zu animieren. Die Fürbitten wurden von der Vorstandschaft eindrucksvoll vorgetragen. Die nachhaltige Predigt von Pfarrer Stefan Altschäffel war geprägt vom besonderen Pflügen-Säen-Ernten. Schon der Prophet Hosea sagt im Alten Testament: Sät Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe. Pflügen-säen-ernten, alles ist hier drin, die ganze Abfolge in der Landwirtschaft. Damit etwas gut wachsen kann, muss der Boden bereitet und pfleglich behandelt werden. Auf harten Boden wächst nichts gut. Verkrustete Strukturen müssen aufgebrochen werden, um etwas Neues entstehen zu lassen. Solange es Zeit ist, sollten wir immer wieder von Neuem den Herrn suchen und uns auf Gott ausrichten. Was der Mensch sät, das wird er ernten.



Anschließend ging es ins Gasthaus Bergbauer nach Sand zur 154. Jahreshauptversammlung. Vorstand Max Buchner konnte zahlreiche Ehrengäste willkommen heißen. Besonders erfreut war man, dass zum ersten Mal ein Bundesminister begrüßt werden konnte. Bundesminister für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat Alois Rainer war gekommen, ebenso die stellvertretende Landrätin Barbara Unger, Bürgermeister Adalbert Hösl, MdL Josef Zellmeier, Oberbürgermeister Markus Pannermayr, Josef Groß, Leiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Deggendorf-Straubing, Franz Schreyer Kreisobmann beim BBV. Bundesminister Alois Rainer stellte seine beeindruckende, nachhaltige Rede unter das Leitmotiv „Wir säen Vertrauen, wir ernten Erfolg.“ Zahlreiche Forderungen aus der Landwirtschaft konnte er, trotz Sparzwängen in der Bundesregierung umsetzen. *Bericht und Fotos: Theodor Huber*

50jähriges Jubiläum des KDFB Ittling



50 Jahre Bestehen des Ittlinger Frauenbunds war ein schöner Anlass, um zu feiern. Der Festtag begann mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes, der vom Frauenbundführungsteam vorbereitet wurde. Pfarrer Stefan Altschäffel würdigte in seiner Festpredigt das 50jährige Jubiläum des Frauenbunds Ittling und betonte die wichtige Rolle, die die Frauen in der Gemeinde spielen. Er sprach über das Himmelreich und verwendete ein Gleichnis von Jesus, in dem ein Mann auf Reisen geht und seinen Dienern Talente (eine große Menge Geld) anvertraut. Es die Frage, was wir mit den Gaben und Möglichkeiten machen, die uns gegeben sind. Der Mann zeigt großes Vertrauen in seine Diener, indem er ihnen unterschiedliche Mengen an Talenten gibt, je nach ihren Fähigkeiten. Der Pfarrer betonte, dass der Frauenbund Ittling ein lebendiges Beispiel dafür ist, wie Frauen ihre





Gaben und Talente einsetzen, um das Himmelreich auf Erden zu bauen. Durch ihre engagierte Arbeit in der Gemeinde, ihre sozialen Projekte und ihre Gemeinschaftsarbeit zeigen sie, was es bedeutet, mit den gegebenen Talenten verantwortungsvoll umzugehen. Der Pfarrer dankte den Frauen für ihre Treue und ihr Engagement und wünschte ihnen für die nächsten 50 Jahre Gottes Segen und Führung. Die musikalische Gestaltung übernahmen Gertraud Sterling auf der Harfe sowie Florian Kölbl und Tobias Namberger. Anschließend fand im Pfarrheim das gemeinsame Mittagessen mit Festakt statt, bei dem OB Markus Pannermayr, Stadträtin Hannelore Christ sowie die stellvertretende Diözesanvorsitzende Ilona Grabinger-Lache wertschätzende Grußworte sprachen. Danach konnte Vorsitzende Margit Plank eine ganze

Reihe verdiente Mitglieder, darunter einige Gründungsmitglieder für langjährige Zugehörigkeit ehren, bevor der Festtag mit Kaffee und Kuchen ausklang. Text: StA, Fotos: Barbara Iberer und Theo Huber



Kinderseiten Zum Nachdenken:

Deike



Auf der Piste: Es hat die ganze Nacht geschneit und auf dem Ski- und Schlittenhang ist einiges los. A) 13 Dinge stimmen hier nicht. Kannst du alle finden? B) Jan hat seine Handschuhe im Schnee verloren. Kannst du ihm helfen, sie zu finden? C) Hast du schon die Schatzkiste entdeckt, die in der Schneelandschaft versteckt ist?

Lösung: A) 1. Vor den beiden großen Bäumen fährt eine Maus auf Skiern, 2. über dem Schneemann rechts unten fährt ein Igel auf Inlinern, 3. das Kind auf dem Schlitten ist bartlos, 4. das skifahrende Kind davor benutzt einen Besen als Skistock, 5. am linken Bildrand fliegt ein Schmetterling, 6. in der Bildmitte fliegt eine Biene, 7. links vom großen Schneemann wühlt sich ein Maulwurf aus dem Schnee, 8. rechts vom großen Schneemann kniecht eine Schnecke, 9. bei den großen Bäumen wachsen Pilze, 10. über dem großen Schneeball links wächst eine Blume, 11. neben dem kleinen Baum rechts oben wächst ein Kaktus, 12. rechts oben wächst eine Palme, 13. am rechten der beiden großen Bäume hängt ein Apfel.
B) Ein blauer Handschuh liegt vor den beiden großen Bäumen und den anderen blauen Handschuh findest du vor dem großen Schneemann rechts unten.
C) Die Schatzkiste liegt unterhalb des kleinen Schneemanns.



Aurelia hat eine rege Fantasie. Beim Schulaufsatz „Ein Wintertag“ schreibt sie: „Es war ein fürchterlicher Schneesturm. Selbst die ältesten Schneeflocken konnten sich nicht daran erinnern, jemals so dicht gefallen zu sein!“

Die Großmutter sagt vorwurfsvoll zu ihrem Enkel: „Aber Detlev, lass doch endlich die Raucherei! Raucher werden nicht alt!“ – „Aber Oma, Großvater raucht doch auch den ganzen Tag und ist schon achtzig!“ – „Ja, aber wenn er nicht rauchen würde, wäre er jetzt schon neunzig!“

Sparsamkeit

„Worüber werden Sie am Sonntag predigen?“, fragt der Pfarrer seinen Kaplan. „Über die Sparsamkeit, wie wichtig es ist, jeden Cent ein paarmal umzudrehen, bevor man ihn ausgibt.“ Der Pfarrer kratzt sich am Kopf: „Da muss ich wohl die Kollekte noch vor der Predigt machen.“

Höher als ein Kirchturm

„Kann ein Elefant höher als ein Kirchturm springen?“ – „Selbstverständlich, denn der Kirchturm kann ja nicht springen.“



Wallfahrtskirche Bogenberg

Foto: Stefan Altschäffel

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief, der bis zum 29. März 2026 reicht, ist am Donnerstag, 5. Februar 2026.

Kath. Pfarramt Ittling, St. Johannes

Ledererstraße 11, 94315 Straubing-Ittling

Tel. 09421/71159 Fax: 09421/5438025

E-Mail: ittling@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarrer Stefan Altschäffel

E-Mail: stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de

Gemeindereferentin Barbara Iberer

E-Mail: barbara.iberer@bistum-regensburg.de



www.pfarrei-ittling.de